

W

Tag. 6. II. 79.

Hochverehrter Herr Colley!

Ich habe Herrn Braumüller Ihren Vor-
schlag mitgeteilt und ihn gefragt, ob
er den Druck der italienischen Lieder-
ausgabe übernehmen wollte. Er hat
mir soeben geantwortet, dass er mit
Italien so gut wie gar keine Geschäfts-
beziehungen habe, dass ^{er} aber für absolut
notwendig halte, dass das der Fall sei,
wenn ein österreichischer Verleger den
italienischen Druck mit Erfolg durch-
führen sollte. Er selbst also müsse, so lieb

es ihm sei, den Druck ablehnen. Ich glaube,
be auch, dass ein italienischer Verleger besser
ist, weil er die Verhältnisse des Landes ge-
nauer kennt, und der Absatz eines Buches
ja wesentlich davon abhängt.

Mit dem Ausdruck größter Hochach-
tung sehr ich erlaube mir meinen Mitthei-
lungen von Ihrer Seite entgegen und zugleich
mit größter Hochachtung

Ihr

ganz ergebener
A. Meiss.